

An
Stadt Ennigerloh
Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

28.10.2015

**Bebauungsplan Nr. 4 a „Am Rottkamp, Am Kleipohl, An den Weiden“
Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der Sondergebietsauswei-
sung
Ratssitzung am 02.11.2015, Top 14**

Sehr geehrter Herr Lülff, verehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat,

ausweislich der Sachverhaltsdarstellung und einer überschlägigen Prüfung des Büros „Junker & Kruse Stadtforschung“ sei der Ersatz des am dortigen Standort noch befindlichen Toom-Baumarkts durch einen Sonderpostenmarkt wegen der Zentrenrelevanz der Sortimentsausweisung des geplanten Ersatzmarkts vor dem Hintergrund der Ziele des Landesentwicklungsplans (LEP) nicht möglich und es wird eine Ablehnung empfohlen.

Nach Auffassung der CDU-Fraktion dürfte eine ersatzlose Schließung des Toom-Baumarkts für Ennigerloh insbesondere dann eine erhebliche Gesamtstandortschwächung bedeuten, wenn in Folge auch die weitere Existenz des ebenfalls dort ansässigen sehr gut sortierten Lebensmittelmarkts gefährdet wäre.

Die in der eigentlichen Innenstadt vorhandenen Lebensmittel verfügen bei weitem nicht über die Sortimentsauswahl (und Verkaufsfläche) wie derjenige am betroffenen Standort.

Bei Wegfall von Toom- UND Lebensmittelmarkt gäbe es u.a. für die Bewohner der Ortsteile von Ennigerloh kaum einen Grund mehr, Ennigerloh-Mitte als Einkaufsstandort anzufahren, weil gerade die bei Wochenendeinkäufen verlangte Sortimentstiefe nur noch in anderen umliegenden großen Einkaufsmärkten vorzufinden wäre (in Oelde, Warendorf, Beckum, Ahlen).

Damit entfielen auch die derzeitige gegenseitige Befruchtung von Sonderstandort und Innenstadt, in der weitere Einkäufe erledigt werden.

Auch Bewohner Ennigerloh-Mittes würden für umfangreiche Einkäufe andere gutsortierte Nachbarkommunen anfahren und Kaufkraft aus Ennigerloh abfließen lassen.

Die Schließung des Sonderpostenmarkts am Standort Ringkaufhaus vor einiger Zeit hat allenthalben großes Bedauern ausgelöst, auch in den Ortsteilen. Die Nachfrage und der Bedarf dafür sind vorhanden.

Die sogenannten übergeordneten Ziele des Einzelhandelskonzepts der Stadt Ennigerloh, also die Sicherung und Stärkung des zentralen Versorgungsbereichs Stadtkern würden durch den Verlust von Lebensmittel- und Baumarkt/Ersatz Sonderpostenmarkt im Sondergebiet eben keine Stärkung, sondern durch den zu erwartenden deutlichen Kaufkraftabfluss aus Ennigerloh eine erhebliche Schwächung erfahren. Die gewollten Ziele würden konterkariert.

Die Nachbarkommunen Ennigerlohs haben ihre Sonderstandorte in den letzten Jahren deutlich ausgebaut. Dieses Recht, auch vor dem Hintergrund der Ziele des LEP muss auch Ennigerloh für sich in Anspruch nehmen dürfen, wenn es nicht im Vergleich zu seinen Nachbarkommunen deutlich an Attraktivität verlieren will.

Diese Argumentation muß den zuständigen Genehmigungsbehörden verdeutlicht werden.

Die CDU-Fraktion beantragt daher

- 1. Die Genehmigung eines Sonderpostenmarktes nicht ohne weitere Untersuchungen und Gespräche mit der Bezirksregierung abzulehnen.**
- 2. Gfg. sollte der Tagesordnungspunkt 14 der o.g. Ratssitzung bis auf weiteres abgesetzt werden**
- 3. Das Einzelhandelskonzept der Stadt Ennigerloh ist mit der Zielrichtung anzupassen, den vorhandenen Sonderstandort in seiner Attraktivität zu erhalten und auch einen beantragten oder ähnlichen (Sonderposten-)Markt zu ermöglichen.**

Mit freundlichen Grüßen
Georg Aufderheide
Fraktionsvorsitzender

Mit freundlichen Grüßen
Guido Gutsche
Ratsmitglied, Regionalratsmitglied